



## **Siebenundzwanzigster Rundbrief der Dokumentationsstelle Jungenarbeit November 2011**

Ein Hinweis für die KollegInnen, die den Rundbrief nur in ausgedruckter Form erhalten. Die kursiv-gesetzten Wörter verweisen auf verlinkte Dokumente und Websites.

### **News**

- ***"Dumme Jungs? Was Jungen können, was Jungen brauchen"***  
Unter diesem Titel hat am 16. Mai 2011 ein Fachtag zu Jungenarbeit im Landkreis Osnabrück stattgefunden. Die Dokumentation des Fachtags ist nun im Netz und kann heruntergeladen werden.
- ***"Windelhersteller verschonen auch kleine Jungen nicht"*** mehr davor cool, männlich und erwachsen sein zu müssen. Amerikanische Windelhersteller haben soeben Wegwerfdesignerwindeln auf den Markt gebracht und verkaufen sie in einem Werbespot mit eben einem solchen "neuen Jungenbild".  
Quelle: Gender Infos Claudia Wallner
- ***"Männer in die Grundschule"***  
Unter diesem Titel stand eine eintägige Fachveranstaltung der Uni Bremen am 24. Juni 2011. Die gesamte Veranstaltung kann nun als Video auf der Website der Uni Bremen angeschaut und auch heruntergeladen werden.
- Das Buch ***Kampfspiele*** Band 2 ist erschienen. Es umfasst 144 Seiten und kostet sechs Euro zuzüglich Versandkosten.
- ***Because I am a Girl***  
Zwischen 2007 und 2015 gibt das Kinderhilfswerk jährlich den Bericht "Because I am a Girl - Die Situation der Mädchen in der Welt" heraus. Der diesjährige Bericht beschäftigt sich mit der Rolle der Jungen und Männer: Warum sollten sie sich ebenso wie Mädchen und Frauen für die Gleichberechtigung engagieren, wie können sie dies konkret tun und in welcher Form profitieren sie selbst davon.
- ***Positionspapier der BAG Jungenarbeit von Mai 2011***  
Die Bundesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit (kurz: BAG Jungenarbeit) tritt für eine Förderung von Jungenarbeit mit Blick auf vielfältige Lebenslagen von Jungen und jungen Männern in der Gesellschaft ein. Zielsetzungen sind Geschlechterdemokratie und die Gleichstellung der Geschlechter. Die BAG Jungenarbeit bezieht sich auf Jungen und junge Männer, Fachkräfte, Institutionen und Gesellschaft und strebt einen sich gegenseitig bereichernden Dialog zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik an.
- ***Anteil männlicher Beschäftigter in Kitas gestiegen***  
Die Zahl der männlichen Beschäftigten in Kitas ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Im Zeitraum von 2009 bis 2010 erhöhte sich die Anzahl pädagogisch arbeitender Männer um mehr als 1.700. Die Grafik zeigt die aktuelle Verteilung nach den deutschen Bundesländern.

## Termine

---

### ***Vernetzungstreffen Jungen in der Schule im November 2011***

**8. 11. 2011                      Hamburg                      16.30 - 19.00 Uhr**

Ziel des Treffens ist es, eine nichtdramatisierende und geschlechtersensible Jungenarbeit/-pädagogik in der Schule - auch qualitativ - weiterzuentwickeln und diese in das schulische Angebot zu integrieren sowie fest zu verankern.

---

### ***Einen Platz finden -Welche Unterstützung Jungen mit Migrationshintergrund wirklich brauchen***

**15. 11. 2011                      Hannover                      10.00 - 17.30 Uhr**

In der Praxis zeigt sich immer wieder, dass insbesondere Jungen mit Migrationshintergrund nur schwer oder kaum zu erreichen sind, weil sie für sich weder Chancen noch Perspektiven sehen. Umgekehrt ist in den letzten Jahren verstärkt wahrzunehmen, dass erfolgreiche, gut gebildete Migranten\_innen in die Herkunftsländer ihrer Eltern emigrieren, weil sie hier in Deutschland keine Karrierechancen sehen. So gegensätzlich diese beiden Phänomene sind, sie sind Ausdruck des gleichen Gefühls: keinen Platz in dieser Gesellschaft zu haben – nicht zu wissen, wo man hingehört.

---

### ***9. Fachtag Sexuelle Orientierungen - Spielräume und Stolpersteine in der (Sexual-)Pädagogik***

**16. 11. 2011                      Lübeck                      9.00 - 17.00 Uhr**

Liebestolle Seminar Teilnehmer\_innen, ein beleidigender (sexualisierter) Sprachgebrauch, Strippoker, Ausgrenzungen aufgrund unterschiedlicher Lebensgewohnheiten, Nacktfotos auf Handys, Fragen zum Intimleben von Pädagog\_inn\_en, die Diskussion um Sexualpraktiken während des Essens, Ekelattacken bei Körpergerüchen und Deodüften.... Für Fachkräfte, hauptamtliche und ehrenamtliche, entstehen Unsicherheiten im fachlichen Umgang. So etwas passiert in der Praxis, keine\_r ist darauf vorbereitet.

---

### ***cool oder crazy?***

**24.11.2011                      Kiel                      14.30 - 18.00 Uhr**

Grenzgängertum, Fremd- und Selbstgefährdung oder Schulverweigerung sind Themen, die medial oft im Fokus stehen, wenn es um Jungen geht. Diese übliche Berichterstattung wird der Individualität von Jungen häufig nicht gerecht. Deshalb lohnt sich – bezogen auf die Entwicklung - ein jungenspezifischer Blick auf die Themen Sozialisation und Gesundheit. Im Rahmen des diesjährigen Fachtages werden Erklärungsmodelle und Risikofaktoren aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und ein umfassender jungengerechter Gesundheitsbegriff dargestellt. Es werden erste Antworten gegeben auf folgende Fragestellungen:

- 1.** Welche Informationen über Sozialisation, Soziologie und die neurobiologische Entwicklung gibt es und welche sind hilfreich für die praktische Arbeit mit Jungen?
  - 2.** Wie kann eine Arbeit mit Jungen aussehen, die deren Gesundheit in den Mittelpunkt stellt? Welche Ressourcen sind nötig?
- 

### ***Praxistreffen Jungenarbeit Hamburg im Dezember 2011***

**2.12. 2011                      Hamburg                      9.30 - 12.00 Uhr**

Das Praxistreffen Jungenarbeit lädt alle interessierten Männer und Frauen zum kollegialen Praxisaustausch ein. Unser Treffen richtet sich an Alle aus der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit und Schule, die den Austausch mit anderen JungenarbeiterInnen suchen.

---

**Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website  
[www.jungenarbeit.info](http://www.jungenarbeit.info)**

:: Wenn Sie Ihre Termine auf unserer Website und in diesem Rundbrief bewerben wollen, dann schreiben Sie uns. ::

:: Wir freuen uns über Spenden. Spendenbescheinigungen stellen wir dafür herzlich gerne aus. ::

:: Wenn Sie keine weiteren Rundbriefe von uns bekommen wollen, dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail und wir nehmen Sie aus dem Verteiler heraus. ::